

2. Ilwetrutsche-Cup der KGN ein großer Erfolg Drachenboot "Zöld Sárkány" (grüner Drache) getauft

Am Samstag, den 29. Juli 2006, lud die Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V. zum großen Sommerfest mit vielen Aktivitäten auf ihrem Vereinsgelände am Mühlweg ein. Im Mittelpunkt stand die Austragung des "2. Ilwetrutsche-Cups", die Bootstaufe des neu angeschafften Drachenbootes, aber auch eine Kinder-Kanu-Olympiade, Klettern am Kletterturm sowie Schnupperpaddeln für Kinder und Erwachsene. Abgerundet wurde dieser interessante Tag für die zahlreichen Teilnehmer und Besucher durch den Auftritt der Neckarauer Rock und Pop-Band "Discover", die bis in die Nacht hinein die Kanuten mit bester Musik unterhielten.

Im letzten Jahr aus der Taufe gehoben, nahmen an dem diesjährigen 2. Ilwetrutsche-Cup 10 Mannschaften (befreundete Vereine, Firmen, Eltern und Mitglieder) teil.

Die Vorrunden-Rennen wurden ab 11:00 Uhr gestartet. Das Halbfinale wurde im KO-System erreicht und zwar durch diejenige Mannschaft, die zuerst zwei Siege heraus gefahren hatte. Dabei bestanden die Mannschaften aus sechs Paddlern, einem Trommler und einem Steuermann.

Jeweils zwei Boote gingen über die 200 Meter lange Strecke. Die Steuerleute wurden durch den Veranstalter gestellt. Hierbei handelt es sich um die erfahrenen Drachenbootspezialisten Martin Kschuk, Paul Philipp und Paul Hildenbrand, die gerade erst von den Drachenboot-Europameisterschaften in Posen/Polen zurückgekehrt waren.

Paul Philipp gelang dabei über 2.000 Meter die größte Überraschung, er wurde Europameister. Über 200-Meter Mixed-Boot wurde Martin Kschuk 3. und Paul Hildenbrand gelangte immerhin im Männerboot über 500 Meter bis ins Halbfinale. Alle drei Sportler der KGN starten auch in diesem Jahr wieder für das Team Hannover, dort betreut durch den ehemaligen Weltklasse-Kanuten der KGN, Denis Starke.

Um den 6. Halbfinalisten des Ilwetrutsche-Cups zu ermitteln, setzte die Organisatorin, Heike Hildenbrand, eine "Lucky-Looser-Runde" an, in welcher alle 5 Verlierer-Boote aus den Vorrunden gegeneinander antraten und der Zeitschnellste noch in das Halbfinale sprang. Dies gelang mit knappem Vorsprung dem Team "Average Joes". Danach ging es Schlag auf Schlag im Halbfinale weiter, wiederum im KO-System. Weiterhin mussten zwei Siege her, um die Finalrunde zu erreichen. Bei strahlendem Sonnenschein erlebten die Zuschauer äußerst spannende Rennen, fast jeder Halbfinal-Lauf wurde erst auf der Ziellinie entschieden und dies meist im dritten, entscheidenden Rennen.

Hervorragend schlugen sich gegen die erwachsenen Gegner dabei die Kleinsten der KGN, die 12-14 jährigen "Liliput Deluxe". Die Mannschaft, bestehend aus dem hoffnungsvollen Canadier-Nachwuchs der KGN, Dean Kotatschka, Felix Müller, Philipp Eder, Miguel Durst-Carrion, Valentin König, Michael Broe und dem Trommler Daniel Anders kämpfte sich bis ins Finale vor und lieferte sich auch dort unter dem Beifall und den Anfeuerungsrufen der Zuschauer phantastische Rennen und musste sich nur durch die besseren Zeiten der späteren Siegerboote geschlagen geben und wurde somit Dritter.

Belohnt wurde der Kampfgeist der "Liliput-Deluxe" mit einem Riesen-Applaus am Siegersteg und einem Bad im Altrhein.

Von Rennen zu Rennen steigerte sich das Team der "Niederbrückel-Stecher", bestehend aus Sportlern des befreundeten Tennis-Clubs Schwarz-Weiß, angeführt durch die ehemaligen Kanuten Werner Thron und Norbert Messerschmitt. Im Finaldurchgang entschied wiederum die beste Zeit aller gefahrenen Rennen. Nachdem vor dem letzten Rennen die "Schwachpaddler", die alles andere als schwach paddelten, noch mit der besten Zeit in Front lagen, fuhren im letzten Rennen unter Aufbietung der letzten Reserven die "Niederbrückel-Stecher" ein fantastisches Rennen und sicherten sich mit der besten Gesamtzeit aller Boote Sieg und Pokal.

Alle Mannschaften erhielten bei der anschließenden Siegerehrung aus der Hand des 1. Vorsitzenden der KGN, Georg Kiefer, Urkunden, Medaillen und Pokale. Moderiert wurden die Wettkämpfe von dem langjährigen und erfahrenen Kanuten Rainer Hildenbrand, der 1991 selbst bei der Drachenboot-Weltmeisterschaft in Melbourne den 2. Platz holte. Er war sich nach Ende der Wettkämpfe sicher, dass im kommenden Jahr Runde Drei des Ilwetritsche-Cups stattfinden wird.

Unterstützt wurde der Ablauf der Wettkämpfe durch die frühere Weltklasse-Kanutin Klara Koller, die sämtliche Rennen höchst professionell startete. Zielrichter war in altbekannter Manier Fred Hofmann, bekannt als international erfahrener Kampfrichter, mit Berufung in das Kampfrichter-Team 2007 bei den Kanu-Weltmeisterschaften in Duisburg.

Wer nicht an den Wettkämpfen teilnahm, aber dennoch einmal wissen wollte, wie man sich in einem Paddelboot fühlt, der befand sich beim Schnupperpaddeln in besten Händen von Judith Mörschel mit ihrem Betreuer-Team, Viele kleine und große "Jung-Paddler" konnten mit viel Spaß den ganzen Tag das Paddeln im Kajak und Canadier ausprobieren.

Ein Highlight des gelungenen, eintägigen Sommerfestes bei den Kanuten war die Bootstaufe in der Mittagspause. Einer Gruppe um den Drachenbootbeauftragten Christian Gerlach war es gelungen, einige Wochen zuvor kurzfristig ein Drachenboot aus Budapest/Ungarn "an Land zu ziehen". Unter rhythmischem Trommelklang des Duos "Antonio und Dios" erfolgte die Bootstaufe, bei welcher der Drache für die KGN mit dem Namen "Zöld Sárkány" (grüner Drache) zum Leben erweckt wurde.

Dankenswerterweise war der Einladung zur Bootstaufe wieder einmal ein guter Freund der Mannheimer Kanuten, der Landtagsabgeordnete Klaus-Dieter Reichardt gefolgt, begleitet von Frau Stadträtin Gabriele Egler-Huck. Assiiert wurde die Bootstaufe von dem 1. Vorsitzenden der KGN, Georg Kiefer, sowie dem 1. Vorsitzenden der NEKK, Armin Fischer. Letzterer vertritt Mannheim mit einer eigenen Drachenboot-Gruppe in der Partnerstadt Riesa. Er stiftete spontan einen symbolischen Betrag zur Finanzierung des Drachenbootes und kündigte eine zukünftige Zusammenarbeit mit den Neckarauer Kanuten an.

Ebenfalls zu Gast bei der KGN war der 1. Vorsitzende des Turnvereines 1884 Neckarau, Michael Schwarz mit Gattin, die es sich nicht nehmen ließen auch abends nochmals den Verein zur großen Abschlussparty zu besuchen.

Umrahmt wurde dieses schöne Sommerfest nicht nur durch das fantastische Wetter, sondern auch durch das Schnupperpaddeln, eine Kinder-Olympiade, sowie Kletterspaß am Kletterturm, zur Verfügung gestellt durch die "Fa. Extrem", Inh. Steffen Frey. Für das leibliche Wohl war ebenfalls traditionell bestens gesorgt. Ingrid Hildenbrand als Vergnügungswartin der KGN, Ursel Eirich, Rosi Hildenbrand (Kassier), unterstützt von vielen Helfern, zeigten wieder einmal ihr gastronomisches Können. Den Gerstensaft stellte die Vereins-Gaststätte der KGN, "Estragon" - in nicht unerheblichen Mengen - zur Verfügung.

Krönender Abschluss dieses herrlichen Festes war der Auftritt der Neckarauer Rock- und Pop Band "Discover". In einem eigens dafür zur Verfügung gestellten Truck der "Spedition Barth" sorgte sie für Stimmung bis in die Nacht. Dabei wurde beobachtet, dass so manch altgedienter Kanute seine Schuhe in die Ecke warf und barfuss zu den mitreißenden Melodien der Band auf der KGN-Wiese tanzte und hüpfte. Wer die Heimreise nicht mehr antreten wollte, schlug sein Nachtlager in der Trainingshalle auf und war dann pünktlich zum großen Aufräumen am Sonntag zur Stelle.

Rainer Hildenbrand